

Herzlich willkommen zum Fischbacher Neujahrsempfang 2024

„Kleine Geschichten aus,
in und um Fischbach“

Die Kapelle auf dem Fischbacher Friedhof



Quelle: Geschichtsverein

Nach dem 1. Weltkrieg bestand der Wunsch nach einer Gedenkstätte für die gefallenen Soldaten

- Es herrschte jedoch lange Zeit Uneinigkeit
 - über den Standort
 - die Ausführung (Freidenkmal oder Kapellendenkmal)
- Einweihung einer Kapelle war am 7. Oktober 1923 auf dem Fischbacher Friedhof
- Ausführender Architekt war H. Niederberger, der 1922/23 auch das Schulhaus an der Zeppelinstraße 300 gebaut hat
- Anm.: Die Kapelle ist inzwischen Gedenkstätte für Opfer des 1. und 2. Weltkriegs

Kleine Geschichten

Kapelle auf dem Fischbacher Friedhof



- Kreuz und Christuskörper sind vom Bildhauer Franz Müller aus Saulgau
- Dachreiter mit Glöckchen wurde vom Maurermeister B. Denzler gegen den Willen des Architekten aufgesetzt
- farbige Glasfenster (*heute nicht mehr vorhanden*) wurden von einem Dr. Ansel gestiftet und ebenfalls ohne Zustimmung des Architekten verbaut

- Der Gesamtpreis der Kapelle betrug

230 Millionen Mark

- Stellt sich die Frage nach der Finanzierung
- aber, ein aus Fischbach gebürtiges Mädchen, das zu der Zeit in der Schweiz angestellt war, spendete 5 Franken ..

... und damit war der Großteil der Kosten bestritten,
die Restkosten übernahm die Gemeindekasse

- Ein Finanzierungsmodell für heutige Projekte ?? 😊



23.01.2024 Quelle alle: Geschichtsverein



Quelle: Geschichtsverein

Die Kapelle St. Georg auf dem
Werksgelände von RRPS/MTU

Rekonstruktion nach Grundrissen
und Beschreibungen
(Zeichnung Dieter Steier)

Kleine Geschichten

Die Kapelle St. Georg



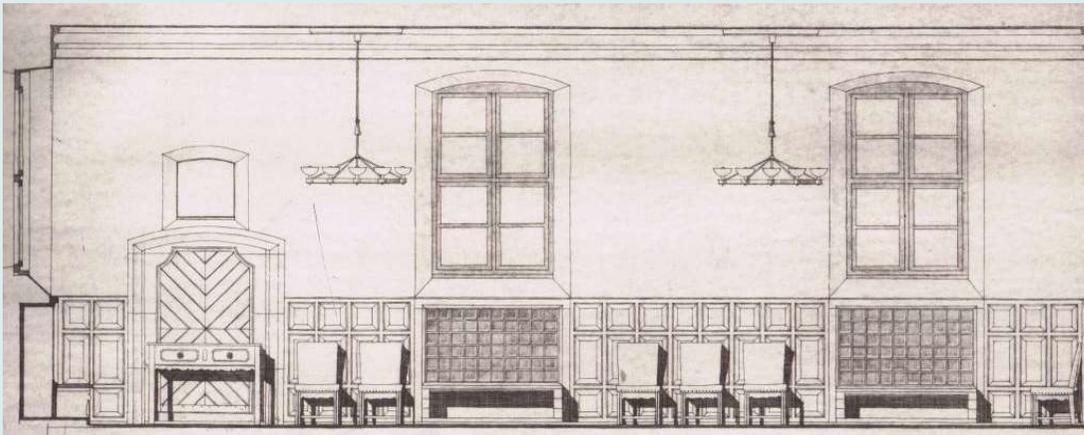
Quelle: Geschichtsverein

Von der Kapelle zur Kirche zum Ehrenmal und zur Ruine

- **813** erstmalige Bezeugung des ursprünglich romanischen Baus (Schenkung des Priesters Madius ans Kloster St. Gallen)
- Der Name Manzell leitet sich ab von „Maduncella“ der „Zelle des Maio“, auch „Madius“
- **1805** kam die Siedlung Manzell an das Haus Württemberg (nach dem Pressburger Frieden)
- In der Folge Verkauf der Kapelle an das Haus Württemberg und tw. Abriss und Umnutzung als Wohnhaus

- **1935** Erwerb durch die Dornier-Werke von der Hofkammer
- **1939** Rückbau und Umgestaltung zu einem Ehrenmal nach einem Entwurf des Münchner Architekten Mossner unter der Bauleitung von Dornier-Bauwerkmeister Johann Banzhaf
- 3. August **1944** massive Zerstörung durch Bombenangriff, 1956 Dachabriss wg. Einsturzgefahr

- **1935** Erwerb der Kapelle und **1939** Umgestaltung zu einem Ehrenmal



Quelle: Geschichtsverein

Ausstattung des ehemaligen Kirchenschiffs zum „Ehrenraum“

- wichtigste Ausstattung war die „Goldene Fahne“ mit Abzeichen der Deutschen Arbeiterfront (DAF)
- sichtbares Zeichen und Ausdruck der Anerkennung der Verdienste der Dornier-Werke durch den Führer

Im Gewölbekeller wurde

- .. ein Gedenkraum für Mitarbeiter des Werkes eingerichtet, die ihr Leben im Dienste der Dornier-Werke verloren hatten
- .. wurde eine Gedenktafel mit Inschrift und Ausschmückungen für alle verunglückten Dornier-Flugzeugbesatzungen angebracht
- Diese künstlerische Arbeit wurde vom Bildhauer **Anton Schneider** ausgeführt

Kleine Geschichten

Ansichten der St. Georg-Kapelle



Besuch von Kaiser Wilhelm II.



noch vor dem Rückbau



nach dem Rückbau



Flucht in den Luftschutzbunker

23.01.2024



Geschichtsverein Fischbach/Bodensee e.V.



Quelle alle Bilder: Geschichtsverein

Kleine Geschichten

St. Georg-Kapelle

Anton Schneider, ist den meisten unter uns besser bekannt unter seinem Künstlernamen „Toni Schneider-Manzell“

- geboren **1911** in Manzell, in einer der beiden Wohnungen in der St.Georg-Kapelle
- lebte und arbeitete ca. 40 Jahre in Salzburg und starb **1996** in Rosenheim
- einer der bedeutendsten Künstler sakraler und weltlicher Kunstwerke (Bronzeplastiken)
- er war führender Sakralplastiker im deutschsprachigen Raum
- Zu seinen bekanntesten Werken zählen

die Domtür
in Speyer



Quelle: Wikipedia

23.01.2024

Kardinal von Galen
Münster



Quelle: Wikipedia

Christus Figur
Canisiuskirche / FN



Quelle: Geschichtsverein

Obelisk in FN
Graf Zeppelin



Quelle: HP Stadt FN



Quelle: Geschichtsverein

Es geht um diese Villa am See

- gebaut 1912
- Architekt unbekannt
- im Krieg beschädigt, nicht zerstört
- wieder aufgebaut
- 1969 endgültig abgerissen

- Erbaut für August Vetter, dem damaligen Pächter der Domäne Manzell
- 1917 gab Vetter seinen Wohnsitz hier auf und bezog die Villa Heim auf dem Gelände der Domäne
- um 1923 Verkauf an **Dr. Hans Luther**

Wer war dieser **Dr. Hans Luther** oder was hat Manzell mit der „Weimarer Republik“ zu tun ?

Kurz zur Erinnerung, die Weimarer Republik ...

- war in der Zeit zwischen 1. und 2. Weltkrieg (1919 – 1933)
- u.a. geprägt durch große wirtschaftliche Not, hohe Inflation, Arbeitslosigkeit
- und einem häufigen Wechsel der Regierungskabinette
- hatte in 16 wechselnden Kabinetten 13 Reichskanzler (von Friedrich Ebert Nov 1918 bis Kurt von Schleicher Jan 1933)



Quelle: Wikipedia

Dr. Hans Luther (1879 – 1962) war

- zunächst Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, dann Reichsfinanzminister
- **von Jan 1925 bis Mai 1926 der 10. Reichskanzler** (in 2 Kabinetten)
 - gestürzt ist er letztendlich über den so genannten Flaggenerlass
- nach seinem Sturz war er von 1930 bis 1933 Reichsbankpräsident
- danach war er bis 1937 deutscher Botschafter in den USA
- ab 1952 arbeitet er u.a. als Honorarprofessor für „Politische Wissenschaften“ an der Hochschule für Politik München.
- Hans Luther ist ein Nachkomme von Jakob Luther, dem Bruder von Martin Luther

Kleine Geschichten

Villa Luther

Wo stand die Villa ?



Quellen: GoogleMaps®
National Collection of Aerial Photography (NCAP)

Notiz am Rande

- Dr. Luther war mit Erstwohnsitz in Berlin-Dahlem gemeldet
- Im Einwohnerbuch von **1936** wurde Dr. Luther immer noch als Besitzer des Anwesens und mit Zweitwohnsitz geführt

Kleine Geschichten

Villa Luther



Quelle: alle Geschichtsverein



Die Villa Luther oberhalb des Areals
des Lagers „Wolga II“ auf dem
Gelände „Tannenhag“

Der „alte“ Campingplatz in Fischbach
Aufnahme entstand nach 1953



Friedrichshafen-Schnetzenhausen 1. April 1937

Vereinbarung

zwischen der Stadtgemeinde Friedrichshafen und der Gemeinde Schnetzenhausen

über

Vereinigung der Gemeinde Schnetzenhausen mit der Stadtgemeinde Friedrichshafen mit Wirkung vom 1. April 1937 an.

Die Eingliederung der Gemeinde Schnetzenhausen zur Stadtgemeinde Friedrichshafen ist auf Grundlage des Antrags der beiden Bürgermeister vom 9. Oktober 1936 und der Entschlüsse der Bürgermeister vom 19. und 22. Februar 1937, nach Anhören der Beigeordneten, Ratsherren und Gemeinderäte vom Reichsstatthalter mit Erlaß vom 31. März 1937 Nr. G4f/69 ausgesprochen worden. Auf Grund der oben angeführten Entschlüsse der Bürgermeister wird folgende Vereinbarung getroffen.

- §6** Die Stadt Friedrichshafen verpflichtet sich, soweit dies finanziell möglich, folgende Bauvorhaben und Bauten in den folgenden 10 Jahren durchzuführen.
- | | |
|--|--------------------|
| Sofortiger Bau eines Schulhauses mit Turn- und Festhalle | umgesetzt 1952/53 |
|vorgesehene Straßenzüge... | |
| Ausbau des Königswegs Friedrichshafen-Manzell-Fischbach-Immenstaad | tw. umgesetzt 2015 |
| Bau eines Radwegs Fischbach-Friedrichshafen | umgesetzt |
| Errichtung von Feuerwehrräumen... | umgesetzt |
- Die Errichtung einer Schiffslände (Anlegestelle)
in Fischbach ist mit allen Mitteln zu erstreben und finanziell zu unterstützen

Ich bedanke mich recht herzlich für ihre
Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen im Namen des
Geschichtsvereins ein gutes Jahr 2024